

# LANDESFEUERWEHRVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION  
MAI · 2010



## AUS DEM INHALT:

Karl Schult ist 70 Jahre  
in der Feuerwehr .....II  
Sicherheitsbeauftragte an der  
Kreisschule weitergebildet.....III  
Triebsees und die FF Penkuhn  
laden zum Jubiläum ein.....IV

## EhrenamtMessen 2010

Der KfV Mecklenburg-Strelitz stellte sich im Rathaus Neubrandenburg mit eigenem Stand vor

Die EhrenamtMessen Mecklenburg-Vorpommern präsentierten sich am 14. März 2010 im Rathaus Neubrandenburg. Diese Gelegenheit nutzten 38 Vereine und Verbände der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Waren/M. und Mecklenburg-Strelitz.

Der Neubrandenburger Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger und Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider eröffneten die Messe mit einer kurzen Ansprache und der Würdigung des Ehrenamtes – ein Stück Lebensqualität des einzelnen Ehrenamtlers und der ganzen Gesellschaft.

Gemeinsam mit dem Landrat des Kreises Mecklenburg-Strelitz Heiko Kärger, dem Vorstandsvorsitzenden des DRK Neubrandenburg Dr. Wolfgang Mieler und anderen Persönlichkeiten erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellung. Die Gespräche dienten der eigenen Information und der persönlichen Anerkennung der Teilnehmer – eine Form der Anerkennung und des Dankes für das Ehrenamt.



Die Messe ist eine Gelegenheit für die Bürger, sich über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Tätigkeit zu informieren und eine Möglichkeit für die Vereine, sich zu präsentieren und untereinander besser kennen zu lernen. Die Vernetzung der Vereine ist ein weiteres Ziel der Veranstaltungen.

Unter den Ausstellern war erneut der Kreisfeuerwehrverband Mecklenburg-Strelitz vertreten. Die Kameraden informierten an ihrem Stand über die aktuelle Situation des Verbandes, über die Jugendarbeit der Feuer-



**Zufrieden:** Auch Landrat Heiko Kärger informierte sich am Stand des Kreisfeuerwehrverbandes und zeigte sich zufrieden mit der Ausstellung.

wehren im Kreis und natürlich über den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Ein großer Informationsbedarf bestand zum Einsatz und der Wirkungsweise von Rauchmeldern, worauf man am Stand mit einer Kollektion Rauchmeldern und entsprechenden Beratungsflyern vorbereitet war.

Silvia Schneider (FF Bredenfelde), Elke Rieger (FF Woggersin) sowie Sven Schneider (FF Bredenfelde) und Horst Stechel (FF Schwichtenberg) betreuten die zahlreichen Besucher am Stand. *Norbert Rieger*

## Besonderer Dank für Wintereinsatz

Mit 500 Freikarten von Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern für eine Frühlingsparty bedankt sich der Radiosender bei den vielen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und den Helferinnen und Helfern des THW, die in diesem Winter teilweise im Dauereinsatz waren. Gemeinsam mit Innenminister Lorenz Caffier sind die Freikarten am 23. März an den Landesfeuerwehrverband und das THW zur weiteren Verteilung übergeben worden.

„Die Helfer der Freiwilligen Feuerwehren und des THW sind unverzichtbar für die Gefahrenabwehr in unserem Land. Das haben sie einmal mehr in den

letzten Wochen sehr deutlich gezeigt“, so Minister Caffier. „Viele Regionen waren von dem strengen Winter und seinen Folgen in besonderem Maße betroffen. Auch wenn scheinbar nichts mehr geht, erwartet jeder in Not geratene Hilfe. In solchen Situationen wird in der Regel kaum danach gefragt, ob und wie die Kameraden der Feuerwehren das Gerätehaus erreichen, mit welchen Risiken für sie selbst die Fahrt durch Schnee und Eis verbunden ist oder wie schwierig es sein kann, die Schläuche eisfrei zu halten. Das sind Herausforderungen der besonderen Art.“

Der Minister dankte an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern für ihr



**Freikarten:** Innenminister Lorenz Caffier, LfV Vorsitzender Heino Kalkschies und Alexander Stuth von Ostseewelle HIT-RADIO M-V bei der Freikartenübergabe (v. li.).

Engagement und ihre Hilfsbereitschaft und dem Radiosender für seine Aktion. *Innenministerium M-V*

# KFV Parchim zog Bilanz

Traditionell trafen sich die Vertreter der Feuerwehren des Landkreises Parchim zur Jahresversammlung in der internationalen Begegnungsstätte lütt pütt in Dargelütz bei Parchim. „Die 685 Alarmläufe im Jahr 2009 bedeuteten eine Zunahme von über 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, zog Kreiswehrlführer Dietmar Arendt eine sachliche Bilanz. Das waren u. a. 183 Brand- und 418 Hilfeleistungseinsätze. Zu den besonderen



**Kreiswehrlführer:** Dietmar Arendt bilanzierte sachlich das Jahr 2009 mit teilweise schweren Einsätzen. „Ich sage allen Kameraden Dank, die mitunter auch psychisch schwer belastet wurden, wie bei dem Unfall Anfang Juni zwischen Conrade und Plate, als drei Tote zu beklagen waren.“



**Ordnungsamtsleiter:** Frank Löschner überbrachte die Grüße des Landrates und sprach über die kommende digitale Alarmierung.

Ereignissen 2009 zählte der Tornado am 2. Juni in Plate. 63 Häuser wurden zum Teil massiv beschädigt. Die ganze Nacht waren die Einsatzkräfte gefordert, um die notwendigen Sicherungsarbeiten auszuführen.

Auf Kreisebene nahmen 560 Kameraden und Kameraden an 31 Lehrgängen teil – ein Plus von 93 Kameraden. Der Kreiswehrlführer kritisierte jedoch, dass sich nur 284 Kameraden in der Atemschutzstrecke in Dargelütz testeten. „705 Mitglieder unserer Wehren sind aber im Atemschutz ausgebildet, davon 34 Frauen“, meinte Arendt und nannte Wehren aus 33 Orten beim Namen. In einigen Wehren existierten zwar Pressluftatmer, aber keine ausgebildeten Träger.

Einen großen Dank richtete der Kreiswehrlführer an die 101 Feuerwehren im Landkreis, die den Kommunen auch ein

starker Partner im sozial-kulturellen Leben sind. Ein weiterer Dank ging an die Unternehmen und Einrichtungen, die trotz eigener wirtschaftlicher Probleme, Frauen und Männer für den Dienst in der Feuerwehr freistellen. 88 Betriebe und Einrichtungen konnten bislang als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet werden, 2009 waren es elf.

Viel Wert legt der Kreisfeuerwehrverband auf die Jugendarbeit. Dies ist umso wichtiger, als die Mitgliederzahl von 2.791 um 130 auf nunmehr 2661 sank. Volker Rochlitz, Fachwart für Brandschutzerziehung, hat in über 25 Veranstaltungen in Kindereinrichtungen und Schulen auf den vorbeugenden Brandschutz hingewiesen und warb damit auch für dieses Ehrenamt.

*Michael-Günther Bölsche*

## EHRENTAFEL

Mit der **Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Gold** wurden **Udo Albrecht** (FF Goldenbow), **Bernd Jörs** (FF Mestlin), **Eckardt Meyer** und **Horst Reimers** (FF Sternberg), **Uwe Just** (FF Wessin) und **Sven Pinnow** (FF Banzkow) ausgezeichnet. Die gleiche Ehrung **in Silber** erhielten **Frank Bierbrauer-Murken** (FF Leezen), **Alois Blaeske** (FF Goldberg), **Axel Gräber** (FF Dabel), **Frank Lampe** (FF Parchim), **Reinhold Witt** (FF Neu Poserin), **Hartwig Döscher** (FF Demen), **Eberhard Breitzmann** (FF Kladrup) sowie der Amtswehrlführer des Amtes Goldberg-Mildenitz **Erwin Hennich**.



Foto: Bölsche

## 70 Jahre in der Feuerwehr

Für 70 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit wurde Karl Schult von der Feuerwehr Kaliß mit einer Ehrenurkunde und dem „Ehrenzeichen des LFV Mecklenburg-Vorpommern am Bande“ geehrt. Im Auftrag des Vorsitzenden des LFV, LBM Heino Kalkschies, überbrachte das Vorstandsmitglied des KFV Ludwigslust Volker Bach die Auszeichnung.

Sichtlich gerührt nahm der Jubilar die Ehrung im Beisein des Bürgermeisters der Gemeinde Neu Kaliß Burkhard Thees entgegen. Ortswehrlführer Edwin Lünzmann überreichte dem langjährigen Kameraden im Namen der Wehr eine Uhr mit eingraviertem Text: „70 Jahre in der Feuerwehr Kaliß“.



Foto: Bach

**Gratulanten:** Volker Bach überreichte Karl Schult die Auszeichnung, und Ortswehrlführer Lünzmann sowie Bürgermeister Thees dankten dem Jubilar mit einem Ehrengeschenk und Blumen (v. li.).

Schult konnte seine Ehrung aus gesundheitlichen Gründen nicht wie üblich während der jährlich stattfindenden Auszeichnungsveranstaltung des KFV entgegennehmen. Dass er sich gut auf diesen Ehrentag vorbereitet hatte, zeigten die Urkunden und Auszeichnungen, die an seiner Seite griffbereit zur Stelle lagen.

Schon in seiner aktiven Zeit war Karl Schult ein ordnungsliebender Kamerad. So zitierte Ortswehrlführer Lünzmann aus alten Protokollen der Brandverhütungsschau 1964 von Schult: „... dass die Zettelwirtschaft nun ein Ende haben muss und ein Kontrollbuch angelegt wird!“ *Volker Bach*

## Gemeinsame Aktionen

Dass Kontaktpflege auch überregional funktionieren kann, haben die Jugendfeuerwehren und die Aktiven der FF Eggesin (LK Uecker-Randow) und der FF Fahrbinde

(LK LWL) bewiesen. Am 26. September letzten Jahres wurde in Fahrbinde gemeinsam ein aktionsreiches Wochenende verbracht. Im Konvoi ging es nach Schwerin zum Feu-

erwehrmuseum. Dessen Leiter Uwe Rosenfeld begleitete die Nachwuchsfeuerwehrleute durch die Ausstellungsräume. Nicht nur die Augen der Jüngsten fingen beim Anblick der verschiedensten Exponate – von alten Atemschutzmasken bis hin zu historischer Löschtechnik – an zu leuchten. Nach dieser lehrreichen Führung wurde das nächste Ziel in der Landeshauptstadt, das Schloss angesteuert. Das berühmte „Petermännchen“ führte die Truppe durch das historische Gemäuer, von den Turmspitzen bis in die Keller-Etagen. Zurück in Fahrbinde, konnten die Mädchen und Jungen die verschiedensten Freizeitangebote vor Ort, wie Tischtennis oder Fußball, nutzen. *Sylvio Hellwig*



### Freunde:

Die Eggesiner und Fahrbinde Aktiven und Jugendfeuerwehrleute vor dem Gerätehaus der FF Fahrbinde.

Foto: Hellwig

## Nach Diebestour abgefackelt

Der Gemeindename „Sorgenlos“ hatte am 4. März 2010, morgens gegen 6.00 Uhr, seine „Unschuld“ verloren. In dem kleinen Dorf bei Groß Giewitz im Mürztkreis brannte ein Wohnhaus. Eine Familie hatte es gerade liebevoll umgebaut, und wollte es in naher Zukunft als neues Zuhause beziehen.

Die hoch aus dem Dachstuhl schlagenden Flammen und die dicke in den morgendlichen Himmel steigende Rauchwolke wiesen den 60 anrückenden Einsatzkräften der Feuerwehren Groß Giewitz, Torgelow, Lansen-Schönau, Groß Plasten, Waren (Müritz) und Schloen den Weg zum Brandobjekt.

Schon beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der komplette Dachstuhl in Flammen. Binnen weniger Minuten wurde die Wasserversorgung über Lange Wegestrecke aufgebaut. Zusätzlich stellte das Tanklöschfahrzeug aus Waren (Müritz) die Löschbereitschaft sicher. Trotz der schnellen und umfangreichen Löscharbeiten mit zwei C-Rohren im Innenangriff und



Fotos: Radtke

### IM EINSATZ

FF Groß Giewitz mit TSF

FF Torgelow mit TSF

FF Lansen-Schönau mit TSF-W und MTF

FF Schloen mit TSF

FF Groß Plasten mit ELW, VRW und LF 16-TS

FF Waren (Müritz) mit DLK 23/12 und TLF 16/25

DRK mit RTW

einem C-Rohr über die Drehleiter der Kreisstadt konnte das Obergeschoss des Hauses nicht vor dem Feuer bewahrt werden.

Noch während der Löscharbeiten wurden die Ermittlungen zur Ursachen des Feuers aufgenommen. Einbrecher wollten mit dem Feuer ihre Spuren verwischen.

Stephan Radtke

## Neue Führung

Die Jugendwarte aller Feuerwehren des Landkreises Mecklenburg-Strelitz nahmen an der Delegiertenversammlung am 20. Februar 2010 teil. Die Kandidaten, die bereits seit längerer Zeit sehr aktiv in den Jugendfeuerwehren tätig sind, bekamen mit dem Wahlergebnis das Vertrauen zugesprochen.

Foto: Thomas Roßdorf



**Übernehmen Verantwortung:** Sebastian Buse und Marga Klenowetz stehen jetzt an der Spitze der Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburg-Strelitz.

Marga Klenowetz, die bisher als Stellvertreterin fungierte, wurde als Kreisjugendwartin gewählt. Sie ist seit Jahren in der FF Lindetal aktiv. Neben vielen anderen Dingen in der Feuerwehr kümmert sie sich intensiv um die Zwergenfeuerwehr. Sebastian Buse ist seit dem 1. Januar dieses Jahres Geschäftsführer des KFV und bereits seit Jahren Jugendwart in der FF Golm. Beide übernehmen eine verantwortungsvolle Aufgabe, da die Jugendarbeit allgemein zur Erziehung unserer Jugendlichen, zur Vermittlung von gesellschaftlich anerkannten Werten und als Nachwuchsquelle für die operativen Gruppen in den Feuerwehren dient.

Norbert Rieger

## Schulung für Sicherheitsbeauftragte

Der Kreissicherheitsbeauftragte Reinhard Sturm brachte am 5. März „seine Kollegen“ auf den neusten Stand. So wie jeder aktive Feuerwehrmann oder -frau, muss sich auch jeder Sicherheitsbeauftragte der 161 Freiwilligen Feuerwehren des LK Ludwigslust ständig weiterbilden, um die neuesten Erkenntnisse an die Kameraden im Heimatort weitergeben zu können. Im ersten von insgesamt drei Durchgängen des „Fortbildungslehrgangs für Sicherheitsbeauftragte“ an der Feuerweherschule fand Sturm mit Themen wie „Sind die alten Schutzhandschuhe noch gültig?“ oder „Welche Schutzbekleidung ist zurzeit zulässig?“ das Interesse der Anwesenden. Aufmerksam wurden die Themen „Auswirkungen von einem

Bierchen beim Maschinisten im Einsatz mit Unfallfolge!“ und „Winterreifen am Einsatzfahrzeug!“ verfolgt. Die aktiven Kameraden in den Wehren wird das Beispiel „Sicher mit dem Privatfahrzeug zur Feuerwehr!“ zum Nachdenken anregen, mit dem die Konsequenzen eines Unfalls für einen Kameraden aufgezeigt werden.

Unterstützt mit Videos und Präsentationen der HFUK gestaltete der Kreissicherheitsbeauftragte den Abend interessant und kurzweilig. Neu „besohlt“ und mit genügend Aufklärungsmaterial versorgt, verließen die Teilnehmer den Unterricht. Toll war, dass auch einige Kreisausbilder das Angebot zur Weiterbildung nutzten.

Volker Bach



Foto: Bach

**Fortbildung:** Mit interessanten Themen und Materialien versorgte der Kreissicherheitsbeauftragte Reinhard Sturm die Sicherheitsbeauftragten aus den Wehren.

# Feuerwehrtreffen zum Jubiläum



Die Spatzen pfeifen es in Tribsees bereits von den Dächern – die Trebelstadt feiert in diesem Jahr ihr 725-jähriges

Bestehen. Aus diesem Anlass wird die Stadt gleich mehrfach auch Gastgeber für die Feuerwehren aus Meckenburg-

Vorpommern bzw. aus ganz Deutschland sein.

Bereits am 29. Mai treffen sich hier die besten Feuerwehrsportler bundesweit zum 1. Deutschlandpokal 2010 zum fairen Kräftenessen im Feuerwehrwettkampf und am 20. Juni spielen die musiktreibenden Züge des Landes zum 18. Landesfeuerwehrmusiktag auf.

Das erste Juli-Wochenende wird dann ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Einheimische und Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm, das für Jung und Alt viele Höhepunkte bietet. „Mit Musik und guter Laune ins Jubiläum“ geht es am Freitagabend los. Wer den großen Festumzug am Sonnabend sehen möchte, muss bis spätestens 11.00 Uhr vor Ort sein. Spaß und Unterhaltung bis spät in die Nacht schließen sich an. Mit einem bunten Familienprogramm klingen am Sonntag die Feierlichkeiten aus.

► [www.725jahre-tribsees.de](http://www.725jahre-tribsees.de)

## Die FF Penkun wird 120

Die Freiwillige Feuerwehr der kleinsten Stadt Meckenburg-Vorpommerns, an der A11 und der letzten Autobahnabfahrt vor der polnischen Grenze gelegen, feiert am 19. Juni 2010 ihr 120. Gründungsjubiläum.

Die Stadt war im Laufe der Geschichte durch viele Brände heimgesucht worden. Im Jahr 1854 zum Beispiel wurden etwa 62 Prozent der Wohnhäuser bei einem Großbrand zerstört. Es dauerte jedoch noch bis zum 5. Oktober 1890, bis sich 28 Männer im Hotel „Kaiserhof“ zusammenfanden, um die Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Zum ersten Wehrführer wurde Brandmeister Schmoock gewählt.

Während des zweiten Weltkrieges wurden die Wehrleute auch nach Bombenangriffen in Stettin eingesetzt. Von 1945 bis 1950 gab es sogar eine Berufsfeuerwehr in der Stadt. Danach sicherten die Kameradinnen und Kameraden der FF den vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz bis zum heutigen Tag.

Im modernen Gerätehaus der FF Penkun stehen vier Einsatzfahrzeuge, ein Schlauchboot und eine Feldküche. Das Tanklöschfahrzeug TLF 24/50 ist Baujahr 1996. Das

Fahrzeug wurde speziell nach den Bedürfnissen und Anforderungen der Stadt von der Firma DOLL, Oppenau, aufgebaut. Es ist auf seine Art ein Unikat. Ein Rüstwagen RW 1 (Bj. 1993), ein Vorausrüstwagen mit Schlauchboothänger (Bj. 1970) und das Löschgruppenfahrzeug mit Schlauchhänger LF 8-TS8-STA (Bj. 1986) komplettieren den Fahrzeugpark.

Als 11. Wehrführer nach der Gründung im Jahre 1890 ist seit dem 1. Januar 2009 OBM Maik Weber ehrenamtlich tätig. Er steht den 55 Kameradinnen und Kameraden vor, die derzeit ihren Dienst in der FF

leisten. 33 davon sind im Einsatzdienst, 20 in der Ehrenabteilung und zwei in der Reserveabteilung tätig. Und seit dem 1. Januar dieses Jahres hat die Wehr nach über 20 Jahren wieder eine Jugendfeuerwehr, in der sieben Kinder – drei Mädchen und vier Jungen im Alter von 6 bis 11 Jahren – in unserer Jugendfeuerwehr betreut werden.

Für den 19. Juni 2010 laden die Penkuner Kameradinnen und Kameraden alle ein, die Lust und Laune haben, diesen Tag mit ihnen gemeinsam zu begehen und unvergesslich zu machen.

*Maik Weber*



Foto: FF Penkun

### INFOS

Weitere Infos zur Wehr und zum Jubiläum sind unter [www.feuerwehr-penkun.de](http://www.feuerwehr-penkun.de) zu finden.

### IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Meckenburg-Vorpommern und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion für Meckenburg-Vorpommern:  
Geschäftsstelle  
LFV Meckenburg-Vorpommern

Tel. 0385 3031-800, Fax 0385 3031-806  
E-Mail [info@landesfeuerwehr-mv.de](mailto:info@landesfeuerwehr-mv.de)  
[www.landesfeuerwehr-mv.de](http://www.landesfeuerwehr-mv.de)

Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift:

**FEUERWEHR**  
10400 Berlin  
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234  
E-Mail [feuerwehr.redaktion@hussberlin.de](mailto:feuerwehr.redaktion@hussberlin.de)

Layout:  
HUSS-MEDIEN GmbH und LFV MV

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**. Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.